

Mehrgenerationen-Projekt Bald rücken die Bagger an

Ortsmitte. Wird das Mehrgenerationen-Wohnprojekt zu einem Projekt von Generationen? Zugegeben, eine sarkastische Frage, doch das Vorhaben ist ziemlich aus dem Zeitplan geraten: Vor drei Jahren vorgestellt, sollten die 15 Wohneinheiten im ehemaligen akzent-Gebäude ursprünglich 2019 fertig sein. Dann hieß es, 2019 würde der Baustart erfolgen, Anfang 2020 könnten die Genossenschafter von „Mittendrin in Cronenberg“ an der Hauptstraße 43 einziehen. Nun sind die ersten beiden Monate 2020 rum, aber noch hat sich nichts rund um das ehemalige „Kaiserliche Postamt“ getan.



So soll das Gebäude des Wohnprojekts aus der Straße Am Ehrenmal aussehen. Grafik: SCHMIDTplanung/Dorsten

Die Verzögerungen bereiten auch Antje Breucking und Michael Lippkau von „Mittendrin in Cronenberg“ alles andere als Freude. Schließlich hatten die Genossenschafter seit der Schlüsselübergabe vor zwei Jahren mit einem Bündel an Widernissen zu kämpfen: Mitten in die Planungen platzten Änderungen der Baugesetzgebung und der Förderbedingungen, der Boom im Bausektor sorgte für Kostensteigerungen, die Umplanungen notwendig machten, dann sprang der Interesse für die ehemalige akzent-Ladenfläche ab und nicht zuletzt mussten die leidgeprüften Genossenschafter auch noch per Gutachten die Kampfmittelfreiheit des

Grundstückes nachweisen. Jetzt aber sind alle Hürden genommen: Die Abrissgenehmigung für den rückwärtigen akzent-Anbau ist da, Ende März / Anfang April rollen die Bagger an. Bereits im Herbst sollen die ersten Mieter in das historische Schiefergebäude einziehen, im Frühjahr soll auch der rückwärtige Holz-Beton-Anbau entlang der Straße Am Ehrenmal fertig sein. Dass es mit diesem Zeitplan klappt, dafür ist Antje Breucking eine Art Garantin: Schließlich will die gebürtige Cronenbergerin mit ihrer Familie von

Dinslaken aus ins Dorf zurückkehren und im historischen Teil des Mehrgenerationen-Hauses einziehen. Die Kinder sind bereits zum neuen Schuljahr in Cronenberg angemeldet – es muss also nun alles glatt gehen an der Hauptstraße 43, die Schule wird schließlich pünktlich beginnen...

Übrigens: Noch vier der insgesamt 15 Wohneinheiten mit Größen von 47 bis 120 Quadratmeter sind frei, besonders hofft „Mittendrin in Cronenberg“ auf das Interesse von jungen Familien für eine 80-Quadratmeter-Wohnung. Interessierte können sich per Mail an info@mittendrin-in-cronenberg.de oder unter Telefon 01 76 / 64 10 85 46 (Breucking) melden.

Erledigt hat sich zwischenzeitlich auch die Frage, was aus der akzent-Gewerbefläche im Erdgeschoss wird: Klar war längst, dass hier der Gemeinschaftsraum des Wohnprojektes eingerichtet wird. Neu ist, dass zur Hauptstraße hin die Cronenberger Anwaltskanzlei Klaus Müller einzieht. Diese ist aktuell noch schräg gegenüber an der Hauptstraße 48 ansässig. Mehr Infos zum Projekt gibt es unter www.mittendrin-in-cronenberg.de.



38. Wuppertaler Immobilientag



sparkasse-wuppertal.de/immobilientag

Samstag, 7. März 2020
von 10:00 bis 16:00 Uhr

Eintritt kostenfrei

Im Sparkassen-Forum Islandufer
und in der Glashalle Johannisberg

Wenn's um Geld geht
Stadtsparkasse Wuppertal

Entschlacken im Frühjahr

Cronenberg. Wie Frühlingspflanzen in der Fastenzeit unterstützend wirken können, das zeigt am 7. März der Kneipp-Verein Wuppertal nach einer Kräutervandierung bei einem Workshop „Entgiftung und Entschlackung für die Fastenzeit – mit Schwung ins Frühjahr!“ Los geht es an der Kulturschmiede, An der Hütte 3, um 10 Uhr – der Workshop geht drei Stunden. Die Teilnahme kostet 29 Euro. Anmeldungen unter 42 32 70 (Brix) oder info@kneippverein-wuppertal.de.

Anmelden für Hospiz-Tour

Cronenberg. Am 22. oder 23. August findet die fünfte Auflage der Sponsoren-Wanderung für das Kinderhospiz Burgholz anlässlich dessen fünfjährigen Bestehens statt. Auch diesmal wird nicht nur gewandert sowie gelaufen und geritten. Bei der fünften Auflage wird es erstmals auch eine Mountainbike-Fahrt geben. Wer an der bewegten Aktion fürs Kinderhospiz mitmachen möchte, kann sich schon jetzt per E-Mail anmelden unter info@sudbuerger.de.

Sana Infos zu Blutarmut

Remscheid. In Deutschland leiden sehr viele Menschen an einer Anämie – und das oft sogar unerkannt. Als Anämie oder Blutarmut wird der Mangel an roten Blutkörperchen und des roten Blutfarbstoffs bezeichnet. Wie das mit Symptomen wie Schwindel, Müdigkeit, Atemnot, Leistungsschwäche und Herzrasen zusammenhängt, wie man Blutarmut therapieren kann und vielen weiteren spannenden Fragen rund um den besonderen Saft gehen die Referenten aus der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechsel- und Infektionskrankheiten sowie der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Nephrologie des Remscheid-Sana-Klinikums im ersten Patientenseminar „Blut ist ein ganz besonderer Saft“ in diesem Jahr nach.

Nach der Begrüßung informiert Chefarztin Dr. Christine Stanull über „Erste Überlegungen und Schritte bei Blutarmut“. Die Oberärzte Athanasios-Vaios Katirtzis („Mögliche Ursachen aus gastroenterologischer Sicht“) und Vunani Awunti Mundi („Diagnostik und Therapie bei Blutungen im Magen-Darm-Trakt“) steigen dann in weiteren Kurzvorträgen etwas tiefer in die Thematik ein. Professor Dr. Artur Wehmeier, Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Nephrologie, erklärt anschließend, wie Blutarmut entsteht. Das Patientenseminar im Sana-Klinikum an der Burger Straße 211 in Remscheid beginnt wie gewohnt um 18 Uhr. Wie immer ist nach den Vorträgen auch ausreichend Zeit für Nachfragen und Gespräche mit den Referenten.

Große Karnevals-Sause in „Policks Heimat“



An Weiberfastnacht ging um 11.11 Uhr in „Policks Heimat“ in der Ortsmitte so richtig die Stimmungspost ab. Entertainer Florian D. packte nicht nur seine Gitarre aus, sondern setzte an der Hauptstraße auch einen karnevalistischen Hit nach dem anderen an. Sogar das schönste Kostüm wurde durch das Policks-Team prämiert. Bei Berliner Ballen und Sekt kamen nicht nur Cronenbergs jecke „Weiber“ in die richtige Karnevalsstimmung, sondern auch Inhaber Dirk Polick: „Das war so toll, dass machen wir jetzt jedes Jahr“, fiel sein Fazit am Premierentag aus...

Haushaltsnahe Dienstleistungen.
Abrechnung mit allen Kassen möglich.

Ihre freundliche mobile Demenz- und Seniorenbetreuung in Cronenberg.
Tel. 02 02 - 247 86 60 | Mob. 015 20 - 439 83 70
Michaela Köhler-Kuberka | www.doerper-betreuung.de

Rolf SOMMER
FLIESEN FACH BETRIEB

ÜBER 30 JAHRE FLIESENLEGERMEISTER

Verlegen von: **Wandfliesen • Marmor Bodenfliesen • Mosaik Seniorengerechte Bäder Silikonfugen**

Korzert 8 • 42349 Wuppertal • Telefon 02 02 / 40 16 96

www.immobilieng-wuppertal.de

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Einfamilienhäuser Mehrfamilienhäuser

fmi

Tel: 0202- 60 00 55 info@immobilien-wuppertal.de

frank müller immobilien

Steinmeier Malerfachbetrieb

Wir bringen Farbe in die Stadt!!! (bzw. ins Dorf!)

Neue Farben für Ihren Arbeitsplatz??? Wir machen das, wenn Sie Feierabend haben!! Ohne Mehrkosten!

Wuppertal Cronenberg
Tel.: 0202 2472844
www.steinmeier-malerfachbetrieb.de

Schuster & Schlüsseldienst

MR. BAL

Hauptstr. 18
42349 W.-Cronenberg

STRESSLESS? WELTEKE!

Stressless gibt es in Wuppertal exklusiv nur im Möbelhaus Welteke

Möbelhaus WELTEKE

Das richtig gute Möbelhaus in Wuppertal-Langerfeld direkt an der B7 ggü. Container-Bahnhof - Telefon 0202 260 86 33 - www.welteke.de